



**Angaben zur Konditionalität (nur auszufüllen, wenn in 2025 keine Direktzahlungen beantragt werden):**

**1. Angaben zum Betriebsprofil**

- a) Wurden/ werden in Ihrem Betrieb organische oder organisch-mineralische Düngemittel bezogen und verwendet, einschließlich Wirtschaftsdünger und/oder Gärrückstände aus Biogasanlagen?  
ja  nein
- b) Wurden im Jahr 2024 tierische Nebenprodukte oder Folgeprodukte eingesetzt und/oder beabsichtigen Sie, diese im Jahr 2025 einzusetzen, z.B. verarbeitete tierische Proteine, wie Fleischknochenmehl oder Hörner, Hufe, Felle, Haare als organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel? Diese Abfrage betrifft nicht den Einsatz von Gülle, Mist, Kot und Jauche.  
ja  nein
- c) Wird in ihrem Betrieb Grund- oder Oberflächenwasser zur Beregnung/Bewässerung entnommen?  
ja  nein
- d) Sind Lagerstätten für Pflanzenschutzmittel auf dem Betrieb vorhanden?  
Ja  nein

**2. Angaben zur Tierhaltung (anzugeben ist jeweils die Anzahl zum Stichtag 01.04.2026)**

Ich / Wir halte(n) **keine** der nachfolgend aufgeführten Nutztiere.

Ich / Wir halte(n) die nachfolgend aufgeführten Nutztiere:

|     |   | Bestand am<br>01.04.2026<br>(Kopfzahl) | GVE/Tier |     |  | Bestand am<br>01.04.2026<br>(Kopfzahl) | GVE/Tier |
|-----|---|--|----------|-----|--|--|----------|
| 1.  | Kälber und Jungvieh bis incl. sechs Monate                          |  | 0,400    | 16. | Schafe über 1 Jahr (ohne Mutterschafe)                   |  | 0,150    |
| 2.  | Rinder von über sechs Monate bis einschließlich zwei Jahre          |  | 0,600    | 17. | Ferkel   |  | 0,020    |
| 3.  | Rinder über zwei Jahre (Milchkühe, Mutterkühe, Bullen, Ochsen)      |  | 1,000    | 18. | Mastschweine bei Betrachtung der gesamten Mastdauer oder |  | 0,130    |
| 4.  | Damtiere  |  | 0,150    | 19. | bei zweistufiger Betrachtung Läufer (20-50 kg)           |  | 0,060    |
| 5.  | Rotwild   |  | 0,300    | 20. | und sonst. Mastschweine (über 50 kg)                     |  | 0,160    |
| 6.  | Lamas   |  | 0,400    | 21. | Zuchtschweine  |  | 0,300    |
| 7.  | Alpakas, Guanakos   |  | 0,300    | 22. | Mutterziegen   |  | 0,150    |
| 8.  | Equiden (Pferde oder andere Einhufer) bis einschl. 6 Monate         |  | 0,500    | 23. | Ziegen bis einschließlich 1 Jahr                         |  | XXX      |
| 9.  | Equiden (ohne Pferde und Ponys) von mehr als 6 Monaten              |  | 1,000    | 24. | Ziegen über 1 Jahr (außer Mutterziegen)                  |  | 0,150    |
| 10. | Pferde von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass Schlachtung möglich |  | 1,000    | 25. | Legehennen   |  | 0,003    |
| 11. | Pferde von mehr als 6 Monaten – lt. Equidenpass keine Schlachtung   |  | 1,000    | 26. | Strauße, Zuchttiere 14 Monate und älter                  |  | 0,320    |
| 12. | Ponys von mehr als 6 Monaten – lt. Equidenpass keine Schlachtung    |  | 0,700    | 27. | Strauße, Jungtiere/Masttiere unter 14 Monaten            |  | 0,250    |
| 13. | Ponys von mehr als 6 Monaten – lt. Equidenpass Schlachtung möglich  |  | 0,700    | 28. | Sonstiges Geflügel                                       |  | 0,014    |
| 14. | Mutterschafe  |  | 0,150    | 29. | Sonstige Idw. Nutztiere                                  |  | XXX      |
| 15. | Schafe bis einschließlich 1 Jahr                                    |  | XXX      |     |  |  |          |
|     |   |  |          |     |  |  |          |

Sollte aus produktionstechnischen Gründen (Rein-Raus-Verfahren) am 01.04.2026 zu bestimmten Tierkategorien ein vom Jahresdurchschnitt abweichender Tierbestand vorhanden sein, muss alternativ der durchschnittliche Jahresbestand in Kopfzahl/Tag angegeben werden.



## **Vertretungsumfang**

### **Die/Der Bevollmächtigte ist berechtigt**

- 1. mich in allen die Anwendergemeinschaft und den Programmteil „Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau“ betreffenden Angelegenheiten gegenüber der zuständigen Bewilligungs- und Kontrollbehörde zu vertreten,**
- 2. Anträge auf Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages und auf Erteilung von Auszahlungsbescheiden abzugeben,**
- 3. den Bewirtschaftungsvertrag, die Auszahlungsbescheide und die Auszahlungen sowie ggf. erforderliche Rückforderungsbescheide entgegen zu nehmen,**
- 4. für mich in diesem Förderverfahren Rechtsbehelfe einzulegen und**
- 5. mich als Mitglied der Anwendergemeinschaft in Verwaltungsstreitverfahren vor dem Kreisrechtsausschuss und vor Gericht zu vertreten.**

### **Erklärungen der Vollmachtgeberin/des Vollmachtgebers: <sup>1</sup>**

**Ich erkläre hiermit verbindlich,**

- dass ich damit einverstanden bin, dass die an die Bevollmächtigte / den Bevollmächtigten ausgezahlte Zuwendung von ihr/ihm für die Bezahlung der eingesetzten Präparate verwendet wird und nicht anteilmäßig an den einzelnen Teilnehmer ausgezahlt wird,**
- dass fehlerhafte und unterlassene Angaben und Erklärungen durch den Bevollmächtigten zu meinen Lasten gehen,**
- dass mir die GAP-SP Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau ausgehändigt wurden und ich von deren Inhalt Kenntnis genommen habe,**
- dass ich die mit der Teilnahme verbundenen Verpflichtungen insbesondere die Regelungen der GAP-SP Grundsätze einhalten werde,**
- dass ich bei Nichteinhaltung der o.g. Grundsätze auf Flächen, die ich in die Anwendergemeinschaft einbringe, die uneingeschränkte Verantwortung übernehme. Dies bedeutet, dass im Falle eines Verstoßes gegen Bewirtschaftungsvorgaben der Grundsätze auf meinen Flächen, die auf diesen Verstoß begründeten Rückforderungen und Sanktionen voll zu meinen Lasten gehen.**

**Die Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden. Der zuständigen Kreisverwaltung muss dies schriftlich mitgeteilt werden. Der Widerruf gilt erst ab dem Eingang bei der Kreisverwaltung.**

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift der Vollmachtgeberin / des Vollmachtgebers)

<sup>1</sup> Nachfolgende Erklärung kann von der Anwendergemeinschaft ergänzt oder geändert werden.